

Verbundkatalog Kalliope

Reiser, Matthias
München, 1952-01-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

München, 10. I. 52

Holzengollernstr. 95 | H. Refers

Lehr geachteter Herr Bonsel's mit Frau Gemahlin?

Leidlich ist es soweit, daß ich Ihnen mitteilen kann, daß mein Flies' geschafft ist u. ich ausreisen darf.

Ich habe am 3. I. 52. das lang ersehnte Visum erhalten, nachdem ich noch am 14. 11. 51. einen heftigen Vorstoß beim Vis.-Rat in München persönlich unterlegen wurde.

Wegen - Litz. Cook das Reisebüro, das meine Sachen bearbeitet hat für mich, hat das grobe Reiseschwierigkeiten (Passagen) einen Schiffsplatz aufgebracht u. ich werde Deutschland am 25. I. 52. verlassen. Mit dem Orient. Express muß ich über Paris nach Le-Havre reisen und am 2. II. 52. antzünftig von dort aus abfahren. Den Namen des Schiffes erfahre ich erst in den nächsten Tagen, wünsche mir nur, daß es nicht so klein ist, obwohl ich mich vom Wasser eigentlich nicht fürchte. Nachdem Türkenklasse bis April nicht zu bekommen ist, mußte ich Kubriklasse nehmen u. bin fast nicht noch länger warten u. müssen. Früh am 12. 12. 51. hatte ich schon einmal einen Schiffsplatz erteilt, aber das Visum war noch nicht unterschrieben.

Ich bin so froh, daß ich mein Flies' geschafft habe, es hat mir viel Ärger, Zeit und Geld gekostet, aber ich freue mich jetzt darüber, weil ich mein Weib: kein neues junges und neues Leben kann für mich beginnen. Da ich mich in Hüttgart lange genug vorbereitet habe, habe ich mich gar keine Gedanken mehr, daß ich es nicht schaffen werde.

Weihnachten verbrachte ich in Gumbach bei Stuhlendorfer Tanne und Ingemaster u. Meißner in Pfortkirchen (Niederbayer) bei meinen älteren Brüdern Ernst mit Familie. Alle sind sie dort wohl auf doch die Gegend scheint mir.

Netzt wohne ich bis mit Gefallen in München am Hohenwollersplatz 95 II.
bei Ferdinand.

Seit etwa 8 Tagen haben wir Schnee aber nicht kalt in. Viel schöne
Wintersonne. Leider wage ich keine Skitour in den Bergen, weil ich
befürchte, dass noch mit letzter Minute ein Bein gebrochen werden
könnte.

Ist ich am 20. 11. 51. erstmals von Hüttgart in Gurbuch ^{zu} Besuch ^{war} ~~reichte~~
sagte mit Betty, dass Familie Bonsel's vor einigen Tagen in die Schweiz
abgereist sei. Wie gut mir freundlicherweise Ihre Anschrift, um die
ich gebeten habe. Sicherlich wird die wertvolle südliche Sonne, für den
Rheinland günstig sein in. ich hoffe inwieweitlich, dass Frau Bonsel's
wieder ganz gesund nach Gurbuch zurückkehren kann.

Ich wollte nicht früher schreiben, bis ich mir in der Lage war Positives
zu berichten. Ich bitte Sie deshalb, mit dieses lange Schweigen
nicht zu verärgern. Habe mich Mrs. Kuntz in Familie Cuntz's
benachrichtigt, dass man mit meinen Entwürfen rechnen kann.
Sollte es mit in den nächsten 5 Jahren gut gehen, möchte ich
nach dieser Zeit, erstmals in Besuch kommen.

Wenn ich für Sie "Iriben" etwas erledigen kann, so bitte ich Sie
mich noch rechtzeitig auf die Münchener Anschrift Bescheid zu geben.

Ich bedanke mich nochmals herzlich bei Ihnen liebe Familie
Bonsel's für die Unterstützung in dieser Sache. Gelernte hätte ich mir
kaum schaffen können, nachdem ich Iriben keinerlei Verbindung hatte
in meine Reise, Fahrplan und ersten Entwürfen, werde ich gerne sofort
berichten.

Ich verabschiede mich nun auf diesem Wege, mit den besten Wünschen
für ihre Gesundheit, verbunden mit viel herzlichem Grüßen und auf
ein frohes Wiedersehen in der alten Heimat.

Ihre

sehr ergebener

Mein Größtes Ferdinand und Margrit Reiser
Frau Rosemarie schickten sich
meinen Grüßen an. Beide freuen
sich sehr auf ein Wiedersehen in
Gurbuch.

Familie



Pakete
und Päckchen
gut
verpacken



Waldemar Bonsel

Klinik Birslanden
Zürich

~~Brissago - Gardero~~

~~"Calascino" Schweiz~~
~~(Tessin)~~

Hr. Reiser Matthias
München 13 H. Reiserstr. 95 | II b. Reiser
Deutschland